

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Horgen, 1960-10-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Horgen, am 18. Oktober 1960

18.X.60
not
107
2

Goldschneise, -

(dass es dies Tier nicht gibt, macht es, selbstredend, nur desto kostbarer!) Goldschneise, also, ich war, wie dem Telegraphenante anvertraut, wirklich sehr gerührt und ergriffen über all Eure Teilnahme und von Herzen dankbar für eben dieselbe. Und dass Du nun gar ein "meeting" schwänzttest, um mir sowas Liebes hinzutippen, brachte das Mass zum Ueberlaufen.

Des übrigen bin ich äusserst angetan von Deinem Brahms-Kuzi-Heft. Das ist in jeder Weise erstklassig gemacht, die Bilder vorzüglich gewählt, Deine Texte prägnant und reizend, und auch die restlichen Beiträge klug und erfreulich. Das Album gewinnt sehr durch diese Neuerung. Gewinnen tut es übrigens auch durch die Anordnung der Stücke. Denn wenn es freilich schlichthin unmöglich war, die Vier Symphonien auf je eine Seite der vier Platten zu bannen und es uns damit zu ermöglichen, alles in allem nur zwei Mal "einzulegen", so ist die neue Placierung doch entschieden sinnvoller, als die frühere es war, und, kurz, besser konnte man das nicht machen.

Nun fiebern wir also samt und sonders dem 8. November entgegen, wobei es uns hier ganz so geht, wie Dir drüben: eine richtige Gaudi und eine wahre Hetz ist auch der "Unsere" nicht. Dass er sich freilich endgültig alles sollte verdorben haben, nur weil er sich nicht bereit erklärt, God's Own Country von wegen Matsu und Quemoy in den Atomkrieg zu führen, vermag selbst ich nicht zu glauben, die ich mir doch stets das Schlimmste ausrechne, dasselbe mit zehn multipliziere und mit dem Resultat noch immer recht behalten habe. Mein armer Käfer! Die kommenden Wochen werden, als Spass genommen, geringfügig für Dich sein. Lasse Dir mich zum Trost gedeihen und denke gelegentlich daran, dass ich tagtäglich 24 Stunden lang auf dem Rücken liege, und dass "die Frist", wenngleich nicht auf sieben Jahre festgelegt, eben leider gar nicht festgelegt ist. Am 8. November, jedenfalls, werde ich mich noch vollends auf dem Rücken befinden.

Sehr viele Grüsse für Karl Ludwig und sehr vielen Dank für seinen Brief. Ich schreibe ihm, sobald ich kann.

Küsse für Dich auf Stirn, Nase, Backe, unter Umständen auch Kinn.

Ich bin ganz die Deine:

